

## Sortenempfehlungen 2024 - Hafer

### Hinweise zur Fruchtart

Der Haferanbau in Sachsen wurde 2023 auf ca. 12.000 ha durchgeführt (Quelle Statistisches Landesamt). Damit stabilisiert sich der Anbau auf höherem Niveau, seit 2017 lag die Anbaufläche pro Jahr bei über 10.000 ha. Die Fruchtart passt v. a. auf die kühleren Vorgebirgs- und Gebirgsstandorte mit recht gleichmäßiger Niederschlagsversorgung, wo ansprechende Erträge und Qualitäten bei Hafer möglich sind. Durch zwei Verarbeitungsstätten in Sachsen besteht für Hafer ein entsprechendes Anbau- und Vermarktungspotenzial.

Bei der Sortenwahl sind neben dem Ertrag und den speziellen Qualitätsanforderungen bei Verarbeitungsware auch wichtige agronomische Merkmale zu beachten. Im Vordergrund stehen eine gute Standfestigkeit, eine nicht zu späte (v. a. in Höhenlagen) und gleichmäßige Abreife sowie eine geringe Neigung zum Halmknicken. Bei den Krankheiten dominiert in den letzten Jahren Mehltau, so dass die Resistenzunterschiede der gegenwärtigen Sorten in die Sortenentscheidung einbezogen werden können.

Voraussetzung für die betriebliche Erzeugung von Schälhafer sind Marktpreise, die den Anbau und die Vermarktung wirtschaftlich gestalten. Vertragsanbau kann die Absatz- und Preis-sicherheit verbessern. Schälhafersorten müssen möglichst zuverlässig die Qualitätsansprüche der Verarbeitungsbetriebe erfüllen. Hier stehen geringe Spelzenanteile von unter 26 % sowie eine gute Schälbarkeit im Vordergrund. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen (TKM) und hohe Anteile der Sortierfraktionen über 2,0 mm (mindestens 90 %) und über 2,5 mm (mindestens 50 %) gefordert. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten (HLG) über 52 bzw. 54 kg spielt als Kriterien der Ökonomie der Lagerhaltung und des Transportes für den Handel und die Verarbeitung eine Rolle und ist somit preisrelevant. Aus Sicht der Pferdefütterung lassen sich ausgehend von der Spelzenfarbe (weiß, gelb, schwarz) der Hafersorten keine Qualitätsunterschiede ableiten.

Der Hafer konnte 2023 meist erst im April gedrillt werden, aufgrund der niederschlagsbedingt feuchten Böden. Nach gleichmäßigem Aufgang kamen die Bestände frühzeitig in Trockenstress. Somit bildeten sich vergleichsweise geringe Bestandesdichten aus. Auch die Stroh-längen lagen meist unter den Vorjahren. Krankheitsdruck spielte 2023 kaum eine Rolle.

Niederschläge ab Ende Juni kamen für die Ausbildung ansprechender Erträge meist zu spät, hatten aber regional noch einen positiven Einfluss auf die Kornausbildung. Die Niederschläge förderten Zwiewuchs und führten zu verzögert abreifendem Stroh. Die Kornerträge in den LSV erreichten ein deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegendes Niveau.

### Sortenempfehlungen:

	<b>D-Standorte</b>	<b>Löß-/V-Standorte</b>
<b>Schälhafer</b> <sup>1)</sup>	<b>Lion, Max</b> vorläufig: <b>Platin</b>	<b>Lion, Max</b> vorläufig: <b>Platin</b>
<b>Futterhafer</b>	<b>Delfin, Lion, Magellan, Max</b> vorläufig: <b>Platin</b>	<b>Delfin, Lion, Magellan, Max</b> vorläufig: <b>Platin</b>

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

## Landessortenversuche mit Sommerhafer 2021 – 2023

	3)	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ		Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ	
		D-St.	Lö-/V-St.	D-St.	Lö-/V-St.
<b><i>dreijährige Prüfungsergebnisse 2021 - 2023</i></b>					
Anzahl Vers.		12	24	13	24
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		42,4	59,8	45,3	62,3
Max	g	100	99	101	100
Lion	g	102	100	99	100
Delfin	g	98	99	99	100
Magellan	g	100	101	101	101
<b><i>zweijährige Prüfungsergebnisse 2022 – 2023</i></b>					
Anzahl Vers.		8	16	9	16
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		38,1	57,3	42,5	58,7
Platin	g	100	100	100	101
Scotty	w	102	100	100	101
<b><i>einjährige Prüfungsergebnisse 2023</i></b>					
Anzahl Vers.		3	6	3	6
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		30,9	52,5	30,9	55,4
Karl	g	106	99	105	104
Asterion	g	103	96	110	98
Perun	g	102		100	

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbauggebiete)

3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

## Sorteneigenschaften

Sorte	Zulas- sung	Spelzenfarbe	Reifezeit (Gelbreife)	Rispen je m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	Kornzahl je Rispe <sup>1)</sup>	Pflanzenlänge (cm) <sup>2)</sup>	Standfestigkeit <sup>1)</sup>	Halm- knicken <sup>1)</sup>	Mehltauresis- tenz <sup>1)</sup>	Reifeverzöge- rung des Strohs <sup>3)</sup>
Max	2008	g	mfr	0	0/+	k-m	-	-	0/-	+
Lion	2018	g	m	0/-	++	k-m	0/+	0/+	-	0
Delfin	2016	g	m	0/-	0/+	m	0/+	+	+	0/-
Magellan	2020	g	m	0/-	0/+	m-l	0	0/-	0/-	0
Scotty	2021	w	m	0/-	++	m-l	0/+	0/+	+	0/-
Platin	2021	g	mfr	0/-	+	m	0	0/+	0	0/+
Karl	2022	g	m	0	+	m	0/-	0/-	+	0/-
Asterion	2022	g	m	0	0	m	0	0/-	+	0/-

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m – l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel

3) Reifeverzögerung des Strohs: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

Sorte	RP-Gehalt <sup>1)</sup>	Rohfettgehalt <sup>1)</sup>	Siebsortierung (%) <sup>1)</sup>		Hektoliter- gewicht (kg/hl) <sup>1)</sup>	TKM (g) <sup>1)</sup>	Spelzenanteil (%) <sup>4)</sup>	Schälbarkeit (1-9) <sup>1)</sup>
			> 2,0 mm	> 2,5 mm				
Max	0/+	0	0/+	0/-	+	0	+	0/+
Lion	0	0	0/+	0	+	0	+	+
Delfin	0/+	0	0/+	0	0/+	+	0/+	0
Magellan	0	0/+	0/+	0/-	0/+	0/+	0/+	0
Scotty	0/+	0	0/+	0	0	0/+	+	0/+
Platin	0	0	0/+	0	+	0/+	+	0/+
Karl	(0)	(0)	(0/+)	0	+	0	(+)	(+)
Asterion	(0)	(0)	0/+	0/+	+	0/+	(+)	(+)

1) Merkmalsausprägung: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

4) Spelzenanteil: + ... gering, 0 ... mittel

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2023**

→ **Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**